

SCHOOL-SCOUT.DE

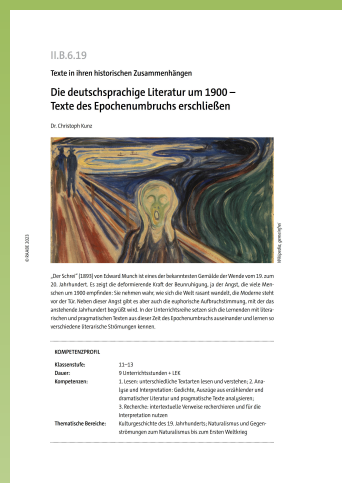
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die deutschsprachige Literatur um 1900

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.B.6.19

Texte in ihren historischen Zusammenhängen

Die deutschsprachige Literatur um 1900 – Texte des Epochenumbruchs erschließen

Dr. Christoph Kunz



© RAABE 2023

Wikipedia, gemeinfrei

„Der Schrei“ (1893) von Edward Munch ist eines der bekanntesten Gemälde der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Es zeigt die deformierende Kraft der Beunruhigung, ja der Angst, die viele Menschen um 1900 empfinden: Sie nehmen wahr, wie sich die Welt rasant wandelt, die Moderne steht vor der Tür. Neben dieser Angst gibt es aber auch die euphorische Aufbruchstimmung, mit der das anstehende Jahrhundert begrüßt wird. In der Unterrichtsreihe setzen sich die Lernenden mit literarischen und pragmatischen Texten aus dieser Zeit des Epochenumbruchs auseinander und lernen so verschiedene literarische Strömungen kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11–13
Dauer:	9 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: unterschiedliche Textarten lesen und verstehen; 2. Analyse und Interpretation: Gedichte, Auszüge aus erzählender und dramatischer Literatur und pragmatische Texte analysieren; 3. Recherche: intertextuelle Verweise recherchieren und für die Interpretation nutzen
Thematische Bereiche:	Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts; Naturalismus und Gegenströmungen zum Naturalismus bis zum Ersten Weltkrieg

Fachliche Hinweise

Zur Wahl und Aktualität des Themas

Der Feuilletonist Friedrich Michael Fels prophezeit 1891: „Wir stehen an der Grenzscheide zweier Welten; was wir schaffen, ist nur Vorbereitung auf ein künftiges Großes, das wir nicht kennen, kaum ahnen.“¹ Dieses Zitat von Fels, der mit Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler befreundet war, formuliert einen zentralen Gedanken, der um 1900 viele Menschen bewegte: die Überzeugung, dass die Welt vor einem **grundlegenden Wandel** stehe, dass man sich – was der damals oft verwendete Ausdruck „Fin de Siècle“ auf eine Formel brachte – am **Ende eines Zeitalters** befinde. Die Reaktionen darauf konnten vielfältig sein: Von Angst bis Euphorie, von Aufbruchstimmung bis Endzeitstimmung reichte das Spektrum möglicher Haltungen.

Nur wenige Zeiträume haben eine vergleichbare **Fülle an künstlerisch-literarischen Neuerungen** in so kurzer Zeit hervorgebracht. Die Jahre um die Jahrhundertwende, genauer von **1890 bis 1914**, weisen einen vielfächerigen Pluralismus der Stile auf. Die wichtigen kulturellen, darunter auch literarische Bewegungen treten nicht nur oft zur gleichen Zeit auf, nehmen nicht nur aufeinander Bezug, sondern sie widersprechen sich auch teilweise. Gemeinsam ist ihnen die **Ablehnung des Naturalismus**, also jener Strömung, die selbst kurz zuvor noch „modern“ gewesen ist und ihrerseits die Tradition ablehnte. Vieles, was wir noch heute an künstlerischen Mitteln und Formen kennen, hat seinen Ursprung in dieser Umbruchzeit.

Viele Menschen empfinden auch unsere **Gegenwart als Umbruchzeit**, darunter zahlreiche Jugendliche. Gewissheiten der Kindheit sind seit 2020 weggebrochen, verursacht durch eine **Pandemie**, durch einen **Krieg** in unserer Nachbarschaft und durch die auch bei uns verstärkt spürbaren **Folgen des Klimawandels**. Wie reagieren wir darauf? Die Beschäftigung mit einer Epoche vor etwas mehr als 100 Jahren kann uns auch dabei helfen, uns über unsere Stimmung, Ängste und Hoffnungen auszutauschen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Aufbau der Einheit

Die Unterrichtseinheit besteht aus **zwei Modulen**. In einem ersten Schritt (1.–3. Stunde) werden **grundlegende Hintergrundinformationen** vermittelt sowie **exemplarisch zwei Texte** (ein Gedicht von Gottfried Benn sowie ein Prosatext von Friedrich Nietzsche) analysiert und interpretiert. Hierbei können auch grundlegende gattungsspezifische Merkmale der Texte wiederholt werden, die dann im weiteren Verlauf genutzt werden können.

In einem zweiten, umfangreicheren Schritt werden verschiedene fiktive und pragmatische Texte der Epoche um 1900 in **arbeitsteiliger Gruppenarbeit** bearbeitet. Viele Strömungen um 1900 verstehen sich als Auseinandersetzung mit der Poetologie und dem Menschenbild bzw. Weltbild des Naturalismus, der als (erste) moderne Literaturströmung das letzte Viertel des 19. Jahrhunderts bestimmte, von manchen begeistert gefeiert, von anderen als das Wesen der Welt und das Wesen des Menschen verfehlende Richtung abgelehnt. Die Auswahl der Textsammlung beginnt deshalb mit Beispielen **naturalistischer Dichtung**, denen dann **impressionistische** (M 9), **antiklassizistische** (M 10), **expressionistische** (M 11, M 14), **fantastische** (M 12), **klassisch-moderne** (M 13), **neoromantische** (M 15) und **futuristische** (M 16) Texte an die Seite bzw. gegenübergestellt werden. Diese Vielfalt kann durch eine **literarische Strömungskarte** (M 17) illustriert werden, die den Lernenden Gelegen-

¹ Zitiert nach Philip Ajouri: Literatur um 1900. Naturalismus – Fin de Siècle – Expressionismus. De Gruyter. Berlin 2009. S. 10.

heit zur Erweiterung bietet. Mit einem Text von Friedrich Nietzsche und einem Text über Sigmund Freuds epochemachendes Werk „Die Traumdeutung“ werden dabei zwei außerliterarische, philosophisch-wissenschaftliche Inspirationsquellen für den künstlerisch-literarischen Aufbruch um 1900 vorgestellt und für die Interpretation der literarischen Texte genutzt.

Zur möglichen Erweiterung der Unterrichtsreihe

Der Aufbruch in der Literatur ist nur ein Aspekt der Umbruchzeit um 1900. Die Einheit bietet auch die Möglichkeit, Entwicklungen kennenzulernen, die teilweise mit schockartigen Erlebnissen und Skandalen verbunden waren. Es bieten sich **drei Erweiterungsmöglichkeiten** an:

- Über M 4, Aufgabe 3 können Überlegungen zur **Sprachskepsis** und Sprachnot eingeholt werden (hier werden vor allem Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal bedacht).
- In M 5, Schritt 8 werden **Musik und Ballett** thematisiert und durch ein Videoangebot aus der ARD-Mediathek illustriert.
- Als Alternative oder Zusatz kann die **bildende Kunst** berücksichtigt werden. Exemplarisch finden sich Erläuterungen zu Picassos Gemälde „Les Femmes d’Alger“ (1907).

Mediathek

Weiterführende Literatur

- **Ajouri, Philip:** Literatur um 1900. Naturalismus – Fin de Siècle – Expressionismus. De Gruyter. Berlin 2009.

Das Buch stellt die Literatur der Moderne von 1885 bis 1920 vor, die ein Spektrum abdeckt zwischen künstlerischer Avantgarde und Heimatkunst. Es enthält auch Steckbriefe zu wichtigen Künstlern und Künstlerinnen.

- **Wunberg, Gotthard u. a. (Hg.):** Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Reclam. Stuttgart 2019.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts macht sich eine vielfach beschworene „Müdigkeit“ breit, die Traditionen scheinen fest und gesättigt zu sein. Der Band zeigt, wie daraus plötzlich eine neue Kunst, eine europäische Kultur der Moderne, erwächst. Der Fokus des Buches liegt dabei auf Wien. Zu dem Jungen Wien, das der Band behandelt, gehören Schriftsteller, Maler, Musiker und Wissenschaftler, z. B. Hofmannsthal und Klimt, Schönberg und Freud.

Weiterführende Internetseiten

- <https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/dichter-dran/index.html>
Angebot des WDR; in animierten Kurzfilmen von ca. 10 Minuten Länge werden wichtige Schriftsteller und Schriftstellerinnen vorgestellt; für diese Einheit relevant sind Hermann Hesse, Thomas Mann und Franz Kafka.
- <https://www.dokumentarfilm.com/epochenumbruch-1900-literatur-der-jahrhundertwende/>
Informationsseite zur Doppel-DVD „Epochenumbruch 1900. Literatur der Jahrhundertwende“ der Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH aus dem Jahr 2008. Die Seite enthält auch fünf kurze Ausschnitte aus den einzelnen Modulen der DVDs.

[letzte Abrufe: 07.09.2023]

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema:	Vor und um 1900 – Veränderungen im Eiltempo
M 1	Ein Bild, ein Gedicht, ein Skandal – Gottfried Benns Gedichte aus dem Leichenschauhaus / Ein Gedicht und dessen Rezeptionsgeschichte untersuchen (EA; UG)
M 2	Nach mehr als 100 Jahren – Das lange 19. Jahrhundert geht zu Ende / Anhand eines Informationstextes einen (kultur-)geschichtlichen Überblick als Voraussetzung für die weitere Arbeit gewinnen (EA; UG)
M 3	Der tolle Mensch – Wenn Gott tot ist / Einen Nietzsche-Text als exemplarische Analyse des 19. Jahrhunderts verstehen (EA; UG)
M 4	Irritierend, deformierend, nihilierend, psychologisierend, arretierend – Wie kann, wie soll man reagieren? / Die mentale Situation um 1900 analysieren und mögliche Folgerungen aus dem Gefühl des Umbruchs verstehen (EA; UG)
Hausaufgabe:	Bearbeiten von M 4, falls nicht schon im Unterricht erfolgt (Zusatzaufgabe entweder als besondere Lernleistung oder als Hausaufgabe für alle)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Kopien der Materialien M 1 bis M 4 <input type="checkbox"/> digitale Endgeräte und Internetzugang für M 4, Aufgabe 4

4.–8. Stunde

Thema:	Miteinander, nebeneinander, gegeneinander – Literarische Strömungen um und nach 1900
M 5	Übersicht für die Gruppenarbeit / Anweisungen für die arbeitsteilige Gruppenarbeit zu M 6 bis M 16
M 6	Arno Holz und Johannes Schlaf (Pseudonym Bjarne P. Holmsen) – Die Novelle „Papa Hamlet“ / Einen Textauszug aus einem naturalistischen Werk interpretieren (GA)
M 7	Gerhart Hauptmann, Naturalist – Der Dichter, den manche für eine „Art Revoluzzer“ hielten / Hauptmanns Drama „Vor Sonnenaufgang“ als naturalistisches Werk einordnen und einen Auszug analysieren (GA)
M 8	Sag mir, was du träumst ... – Zu Sigmund Freuds Buch über die Traumdeutung und zur Kränkung des Menschen / Freuds Thesen von den drei Kränkungen des Menschen erläutern (GA)
M 9	„Leutnant Gustl“ – Was im Kopf eines Offiziers vor sich geht / Einen Textauszug aus einer Erzählung Arthur Schnitzlers interpretieren; den inneren Monolog als Hauptmerkmal des Textes analysieren (GA)
M 10	Von wegen „stille Einfalt, edle Größe“ – Wenn die Antike auf einmal ganz anders gesehen wird / Texte zu Formen des Antiklassizismus untersuchen (GA)

- M 11** Ein Rätsel fasziniert – Um 1900 und auch heute noch / Zwei Verarbeitungen der Geschichte des Kaspar Hauser untersuchen (GA)
- M 12** Wenn ein Grafiker schreibt – Alfred Kubins Roman / Einen Textauszug und das Ende eines fantastischen Romans untersuchen (GA)
- M 13** Thomas Manns Gustav Aschenbach – Wenn sich ein Erzähler über einen Schriftsteller lustig macht / Den Beginn der Erzählung von Thomas Mann analysieren (GA)
- M 14** Expressive Prä-Expressionistin und echte Expressionisten – Drei Gedichte / Gedichte von Else Lasker-Schüler, Jakob van Hoddis und Gottfried Benn interpretieren (GA)
- M 15** Hermann Hesse – Was die Menschen gerne lasen und immer noch lesen / Einen Textauszug aus einem neoromantischen Roman untersuchen (GA)
- M 16** Filippo Tommaso Marinetti – Ein italienischer Futurist gibt Gas / Das poetologische Programm des Futurismus verstehen und auf eigene Gestaltungsversuche anwenden (GA)

Benötigt:

- Kopien der Materialien M 5 bis M 16
- digitale Endgeräte und Internetzugang für die Recherche

9. Stunde

- M 17** Legeplan – Beziehungen und Gegensätze / Literarische Strömungskarte; die Vielfalt der literarischen Strömungen um 1900 wiederholen und Bezüge und Gegensätze aufzeigen (PA)

Benötigt:

- Schere, Klebstoff, DIN-A4-Blätter
- Kopien von M 17

LEK

Thema: Ein Gedicht und eine Charakterisierung der Epoche / Ein Gedicht interpretieren; Epochenmerkmale anhand von Einzelwerken illustrieren

Minimalplan

Aus dem ersten Block sollten auf jeden Fall M 2 und M 4 bearbeitet werden, da diese einen Überblick vermitteln über die Veränderungen, die zum Umbruch um 1900 führen, und die Grundlage für die Einzelanalysen bilden. M 1 und M 3 können bei Zeitknappheit entfallen. Die Zusatzaufgabe 4 von M 4 sowie – im weiteren Verlauf der Einheit – Schritt 8 von M 5 können entfallen, ebenso der Einsatz von M 17.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die deutschsprachige Literatur um 1900

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



ILB.6.19

Texte in ihren historischen Zusammenhängen

Die deutschsprachige Literatur um 1900 –
Texte des Epochenbruchs erschließen

Dr. Christoph Kutz



„Der Schrei“ (1893) von Edvard Munch ist eines der bekanntesten Gemälde der Welt und ist zum 20. Juli 2014. Es zeigt die definitive Kraft der Bewusstheit, die Angst, die viele Menschen um 1900 empfanden. Sie empfanden, was sich im Weltall ereignete, die Natur war für die Natur dieser Angst gibt es aber auch die euphorische Aufbruchstimmung, mit der die ausstehende Welt nicht fertig wird, und die Menschen sich selbst als die ersten der neuen, neuen und progressiven Zeiten aus dieser Zeit des Epochenbruchs auszeichnen und lernen so einschneidende historische Erfahrungen kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11-13
Bereitschaft: 9-10 Klassenstufen
Kompetenzen: 1. Lesende unterschiedliche Textsorten lesen und verstehen, 2. Aussagen und Informationen aus Texten, Aussagen aus verschiedenen und literarischen Texten und progressiven Texten analysieren, 3. Sachliche, literarische, historische Zusammenhänge und die Interpretation nutzen.
Thematische Bereiche: Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts, Naturismus und Gegenüberstellungen zum Naturismus bis zum frühen Weltkrieg.